



## Niederschrift der Sitzung des Inklusionsbeirates des Landkreises Stendal

**Datum:** 08.09.2021

**Uhrzeit:** 16.30 Uhr bis 17.45 Uhr

**Sitzungsort:** Raum Stendal, Landratsamt Stendal

**Anwesende:** Karola Ahrens, Dirk Borstel, Claudia Bolde, Dr. Wiebke Bretschneider, Lolitha Graubner, Marcus Graubner, Karina Gyhra, Christiane Klas, Annemarie Kock, Johanna Michelis, Elisabeth Seyer, Birgit Timmer

Gäste: Sven Gräbner, Katrin Meyer, Sebastian Stoll

Gebärdensprachdolmetscherin: Maria Hamel

### **Top 1: Begrüßung**

Frau Dr. Wiebke Bretschneider begrüßt die Mitglieder und die Gäste. Sie befragt alle Anwesenden, ob die Tagesordnung geändert werden darf. Aus zeitlichen Gründen muss die ÖPNV Diskussion mit Herrn Stoll vorgezogen werden. Alle Mitglieder des Inklusionsbeirates sind einverstanden.

Frau Dr. Bretschneider fragt, ob alle Anwesenden die Einladung sowie Tagesordnung erhalten haben und mit diesen einverstanden sind. Alle Anwesenden stimmen zu. Sollte Interesse am Protokoll des Vorsitzenden Treffens bestehen ist dieses über das örtliche Teilhabemanagement erhältlich.

### **Top 2: Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) Berichterstattung zur 3. ÖPNV Erkundung und Diskussion**

Frau Dr. Bretschneider fasst die Ergebnisse der ÖPNV Erkundung zusammen:

- Bei den Busfahrern und Busfahrerinnen herrscht teilweise Unwissenheit bezüglich der Merkzeichen und der damit verbundenen Beförderungspreise
- Die Rufbusbestellung per SMS funktionierte gut, jedoch fehlt eine Rückantwort als Bestätigung
- Manche Informationen der deutschen Bahn im Internet sind teilweise nicht präzise oder korrekt (Zug wird als barrierefrei gekennzeichnet, aber nicht das Gleis; Mobilitätsservice soll bis 20 Uhr am Vortrag beantragt werden; auf Nachfrage jedoch 48h vorher notwendig, aufgrund der Bauarbeiten)
- Spontanes Reisen für Menschen mit Behinderung ist nicht möglich
- Die Nutzung der Rampe muss angemeldet werden, damit die Zugbegleiter diese bedienen
- Die Abstände zwischen Zug und Gleis sind zu groß, ohne Rampe kann diese mit Rollstuhl oder Rollator nicht überwunden werden
- Bisher ist am Bahnhof Stendal nur Gleis 1 barrierefrei nutzbar
- Die Rampe vom Gleis 1 zum Bahnhofsgebäude ist zu steil



Anmerkungen vom Facebook Kanal des Landkreises:

- Die Zeiten des Mobilitätsservice sind zu kurz, können diese nicht ausgeweitet werden?
- Die Flügeltür des Bahnhofsgebäudes lässt sich nur einseitig öffnen und ist zu schwer

**Stellungnahme von Herrn Stoll (1. Beisitzender des Landrates):**

Herr Stoll hat an der ÖPNV Diskussion beim Fest der Begegnung teilgenommen. Dabei wurden die bisher dargestellten Barrieren bereits besprochen. Danach erfolgte ein Arbeitsgespräch mit der Geschäftsführung von Stendal Bus. Die auftretenden Schwierigkeiten die den Busverkehr betreffen, werden von Stendal Bus nicht geduldet und es wird an deren Lösung gearbeitet. Da es bei dem Personal eine hohe Fluktuation gibt, wird die Barrierefreiheit immer wieder Thema sein müssen. Der Inklusionsbeirat wird gebeten, auftretende Schwierigkeiten immer wieder mitzuteilen. Der Landkreis selbst ist auch offen für Anregungen. Die zuständigen Mitarbeitenden führen regelmäßig inkognito Fahrten zur Kontrolle durch. Die Barrierefreiheit wird zukünftig in die Kontrollen einfließen.

Wortbeitrag:

Es erfolgt die Anregung, dass der Inklusionsbeirat auch die Busfahrer und Busfahrerinnen schulen und sensibilisieren kann.

Antwort:

Das wird dankend angenommen, dabei müssten jedoch auch die Busfahrer bedacht werden, die bei Subunternehmern angestellt sind. Es gibt regelmäßige Versammlungen, in die das eingegliedert werden kann. Herr Stoll appelliert nochmal an alle Mitglieder, regelmäßig Schwierigkeiten mitzuteilen.

Wortbeitrag:

Es gibt eine Frage zu dem Informationsautomaten an der Bushaltestelle Wendstraße. Dieser gibt Fahrzeitinformationen per Ansage aus. Kann solch ein Automat auch an anderen Haltestellen angebracht werden?

Antwort:

Herr Stoll weist darauf hin, dass dieser von der NASA (Nahverkehrsgesellschaft) finanziert wurde, nimmt diesen Wunsch aber gerne mit auf. Dazu gibt es noch die Anmerkung, dass dieses Vorhaben vielleicht eine gute Idee für die Förderung „Eine Barriere weniger“ von Aktion Mensch ist.

Wortbeitrag:

Es gibt die Anmerkung, dass in der Bahnhofshalle und am Vorplatz Blindenleitlinien fehlen. Hier wird auf Frau Meyer verwiesen, die diese Frage später beantworten kann.

Es folgt eine Diskussion zur Haltestelle am künftigen Bahnhof an der Hochschule in der Osterburger Straße in Stendal. Alle Anwesenden überlegen wie die Straße gefahrenfrei überquert werden kann. Es gibt eine Absenkung zu einer Verkehrsinsel auf Höhe des Friedhofes die genutzt werden kann. Herr Stoll nimmt die Anregung zu einem weiteren Fußgängerüberweg („Zebrastrifen“) mit.

Wortbeitrag:

Es folgt die Anmerkung, dass die Kreuzung Brauhausstraße/Wendstraße für mobilitätseingeschränkte Personen nicht überquerbar ist. Allgemein ist die Kreuzung auch schwer einzusehen.

Antwort:

Diese Schwierigkeit nimmt Herr Stoll für Herrn Schmotz mit, da es das städtische Gebiet betrifft.

Wortbeitrag:

Frau Kock merkt an, dass der Blinden- und Sehbehindertenverband, trotz vorheriger Zusage, nicht über Baustellen und Busumleitungen seitens Stendal Bus informiert wird.

Antwort:

Herr Stoll nimmt die Anregung mit.

Wortbeitrag:

Frau Seyer gibt noch an, dass Herr Westrum bereits von ihr gebeten wurde bei der Stadtplanung Stendal, mehr mit Menschen mit Behinderung zusammenzuarbeiten.

Herr Stoll bedankt sich und verabschiedet sich vom Inklusionsbeirat.

**Bericht von Frau Meyer (Deutsche Bahn):**

Frau Meyer berichtet, dass der Umbau des Bahnhofs leicht in Verzug ist. Aktuell wird der Bahnhofstunnel umgebaut und kann im Dezember in Betrieb gehen. Die Gestaltung des Tunnels erfolgte mit einer Abstimmung durch die Bürger und Bürgerinnen. Die Nutzung der Aufzüge wird ab Ende Oktober 2021 möglich sein. Der Röxer Tunnel wird 2022 dauerhaft geschlossen. Mit Inbetriebnahme der Aufzüge sind alle Gleise barrierefrei nutzbar. Die Gleise wurden auf eine Höhe von 55cm gebracht. Diese Höhe ist in Sachsen-Anhalt die Norm Höhe. Höhenunterschiede oder Lücken zum Fahrzeug sind somit fahrzeugbedingt. Die NASA drängt weiterhin auf die Besetzung aller Züge mit Zugbegleitern und Zugbegleiterinnen. Eine Anmeldung beim Zug wäre für alle Reisenden mit Mobilitätseinschränkung weiterhin zu empfehlen, falls Bord Höhe und Zug nicht passen sollten.

In der Bahn App soll künftig ersichtlich sein, ob beim Aufzug eine Störung vorliegt.

Der Mobilitätsservice wird mit Inbetriebnahme der Aufzüge eingestellt. Der Bahnhof ist künftig barrierefrei nutzbar und somit der Service nicht mehr notwendig.

Wortbeitrag:

Es gibt eine Anmerkung zu der Nähe der Blindenleitlinie zum Zug. Sei das nicht gefährlich?

Antwort:

Die Gestaltung der Blindenleitlinien ist deutschlandweit gleich und genormt. Menschen mit Sehbeeinträchtigungen kennen die Gestaltung und Nutzen die Leitsysteme.

Wortbeitrag:

Frau Kock schildert Ihre Schwierigkeiten mit einer nicht hilfsbereiten Zugbegleiterin. Im Allgemeinen kann sie den Mobilitätsservice jedoch gut nutzen. Nur die Uhrzeit des Service von 8 bis 18 Uhr empfindet sie als zu kurz.

Antwort:

Frau Meyer weist darauf hin, sich bei Problemen mit dem Zugpersonal bitte immer an den DB Service zu wenden und dort eine Meldung abzugeben.

Die Uhrzeiten des Mobilitätsservice werden nicht verlängert, da der Service mit Betrieb der Aufzüge gestrichen wird. Der Bahnhof gilt dann durch die Aufzüge, die Blindenleitlinien und die Anzeigen als barrierefrei nutzbar. Das momentan abgestellte Personal war nur für die Umbauphase vorgesehen, die Personen waren auch vor dem Umbau nicht vor Ort.

Wortbeitrag:

Frau Seyer weist auf die Begehung des Bahnhofs am 22.09.21 um 14.30 Uhr hin. Frau Kock solle dann doch bitte nochmal die Anbindung der Blindenleitlinien bis zum Bahnhofsvorplatz prüfen.

Bericht zum Haltepunkt Hochschule:

Frau Meyer gibt den Umbaustand des Bahnhaltepunktes an der Hochschule Stendal an. Auch dort gibt es momentan, aufgrund der Baustoffknappheit leichte Verzögerungen. Der Bahnhaltepunkt soll im Juni 2022 in Betrieb gehen. Der Halt ist dann mit zwei Rampen und mit zwei Außenbahnsteigen versehen.

Frau Meyer bedankt sich für die Einladung und verabschiedet sich.

**Top 3: Tätigkeitsbericht**

- Der Inklusionsbeirat veranstaltete das Wahlforum zur Landtagswahl. Es nahmen fünf Kandidaten teil. Die Veranstaltung lief gut, mehr Interessenten wären jedoch schön gewesen.
- Der Inklusionsbeirat beteiligte sich am Firmenstaffellauf mit einem Inklusionsteam. Ziel war es hier Öffentlichkeit herzustellen und für Teilhabe zu werben.
- Eine weitere Veranstaltung war das diesjährige Fest der Begegnung. Zentral war dabei die Diskussionsrunde zum Öffentlichen Nahverkehr. Daran nahmen Herr Stoll, Herr Schmotz, Herr Graubner, Frau Kock und Frau Schmidt teil. Über die Ergebnisse wurde bereits unter Punkt 2 diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt war die Verstetigung des Örtlichen Teilhabemanagements. Die Diskussion dauerte ca. 45min.

Wortbeitrag:

Die Diskussionsrunde war für die Zuschauenden schlecht zu verstehen.

- Der Inklusionsbeirat veranstaltete das Wahlforum zur Bundestagswahl. Hier wären auch mehr Interessenten gut gewesen. Das nächste Wahlforum sollte Live übertragen und aufgezeichnet werden.
- Die Arbeitsgruppe zum Sachsen-Anhalt Tag trifft sich regelmäßig und plant ein Programm zur Teilnahme. Der Sachsen-Anhalt Tag findet vom 01. Juli bis 03. Juli 2022 statt.

#### Top 4: Sonstiges

- Es gibt eine Anfrage der Bahnzeitschrift „Hans“ für ein Interview zum Thema barrierefreies Reisen. Hat der Inklusionsbeirat Interesse das Angebot anzunehmen?  
Alle Anwesenden bejahen.  
Interesse bekunden: Lolitha und Marcus Graubner, Annemarie Kock, Inklusive Bildung  
Weitere Interessenten melden sich bitte beim Teilhabemanagement.
- Die Kandidaten des Bundestagswahlforums würden sich gerne regelmäßiger mit dem Inklusionsbeirat austauschen. Besteht hierfür Interesse?  
Alle Anwesenden bejahen. Vorschlag wäre sich einmal im Jahr zu treffen.
- Anfrage zum Bau des inklusiven Spielplatzes. Die Stadt beziehungsweise Samuel Kloft hatten um Zuarbeit gebeten. Der Autismus Verein hatte Einiges zugesendet aber bisher keine Antwort erhalten.  
Antwort:  
Bitte das Material nochmal an Janine Kaminski von der Stadt Stendal weiterleiten.
- Es folgen Hinweise zu den nächsten Veranstaltungen. Diese finden Sie im Anhang der E-Mail.

Die nächste Sitzung des Inklusionsbeirates findet am **Mittwoch, den 17. November 2021, um 16.30 Uhr** statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Frau Dr. Bretschneider bedankt sich und beendet die Sitzung.

E-Mail Anhang:

- Veranstaltungshinweise
- Veranstaltungen zur Woche des Sehens